



Foto: HWK

Lehrer aller Schulformen informierten sich über das Handwerk.

Lehrercampus im BTZ

Hauptthema Digitalisierung: 65 Lehrerinnen und Lehrer informieren sich in den Lehrwerkstätten der Handwerkskammer. Jährliche Veranstaltung vermittelt Pädagogen Einblicke in das Handwerk.

Der „Lehrercampus“ ist für Reinhard Diestelkämper, Geschäftsführer des Berufsbildungs- und Technologiezentrums Osnabrück, ein wesentlicher Meilenstein zur Berufsorientierung. Mit über 60 Pädagogen aus Haupt-, Real-, Förder-, Gesamtschulen und Gymnasien in Stadt und Landkreis Osnabrück fand in den Lehrwerkstätten der Handwerkskammer ein Informationsaustausch zum Thema Digitalisierung in der Aus- und Weiterbildung im Handwerk statt.

Dabei ging es unmittelbar in die Praxis: Die Lehrerinnen und Lehrer verteilten sich in Gruppen auf die Werkstätten der Handwerkskammer und durchliefen in zwei Stunden Berufe aus dem Bau- und Ausbaugewerk, den Elektro- und Metallgewerken, dem Holzgewerk sowie den Gesundheitsgewerken wie Friseur und Kosmetiker. Dabei schauten sie den Auszubildenden über die Schulter, arbeiteten selber

mit und erhielten von den Lehrwerkmeistern einen Einblick in die Digitalisierung der jeweiligen Berufe.

Die Berufsorientierung nimmt einen immer höheren Stellenwert ein. „Deshalb ist es wichtig, nicht nur die Eltern und Kinder in die Entscheidungsfindung mit einzubeziehen, sondern vor allem auch die Lehrer“, so Diestelkämper. „Wenn man etwas nicht kennt, kann man es auch nicht vermitteln. Wir möchten den Lehrerinnen und Lehrern zeigen wie vielseitig und anspruchsvoll das Handwerk ist.“ Das sieht Thomas Nachtwey ähnlich. Der Bildungskordinator Stadt Osnabrück und Fachberater Berufsorientierung der Niedersächsischen Landesschulbehörde organisiert einmal jährlich einen solchen Praxistag. Er möchte den Lehrkräften die Möglichkeit geben, die Ausbildungsberufe des Handwerks genauer kennenzulernen.

Nicht nur Schüler sollen einen direkten Draht zur

„
Bezüglich der effektiven Berufsorientierung müssen Pädagogen in den Prozess der Berufsfindung eingebunden werden.“

Reinhard Diestelkämper,
BTZ-Geschäftsführer

Wirtschaft bekommen und Fragen rund um Beruf und Bewerbung loswerden, sondern auch ihre Lehrer. Ziel des Projektes „Lehrercampus“ ist es, den Lehrkräften einen Eindruck und Überblick über die theoretischen Strukturen und praktischen Bedingungen im dualen Ausbildungssystem zu vermitteln und das über ihren Unterricht an die Schülerinnen und Schüler weitergeben. Auf dieser Basis kann das BTZ Osnabrück einen Beitrag zur Verbesserung der Berufsorientierung junger Menschen in den Schulen leisten.

Entstanden ist der „Lehrercampus“ im Rahmen der Messe „Ausbildung 49“, die einmal im Jahr die Schülerinnen und Schüler in der Region Osnabrück über Aus-, Weiterbildungs- und Karriereemöglichkeiten in der dualen Berufsausbildung informiert.

JULIA NICKEL

Infos: hwk-osnabrueck.de

Lehrercampus

Nicht nur Schüler sollen einen direkten Draht zur Wirtschaft bekommen und Fragen rund um Beruf und Bewerbung loswerden sondern auch ihre Lehrer. Ziel des Projektes „Lehrercampus“ ist es daher, dass Lehrkräfte einen Eindruck und Überblick über die theoretischen Strukturen und praktischen Bedingungen im dualen Ausbildungssystem erhalten und dieses über ihren Unterricht an die Schüler/innen weitergeben. Auf dieser Basis können die beteiligten Institutionen wie etwa das BTZ Osnabrück einen weiteren Beitrag zu einer Verbesserung der Berufsorientierung junger Menschen in den Schulen leisten und für eine Karriere im Handwerk werben.

Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim hat als Kooperationspartner mit der Kreishandwerkerschaft Osnabrück die Zusammenarbeit intensiviert, die sich auf der Berufsfindungsmesse „Ausbildung49“ mit den Pädagogen ergeben haben. Der Lehrercampus soll eine Austauschmöglichkeit für beide Seiten werden – sowohl für Lehrer, als auch für Betriebsinhaber bzw. Personalleiter.

Der Lehrercampus wird jährlich veranstaltet und von den Pädagogen immer stärker genutzt.

KURSE BTZ OSNABRÜCK

- Baustellenabsicherung an Straßen
- Bauvertragsrecht
- Prüfung von Hydraulikschläuchen
- Prüfung von Leitern und Tritten
- BIM Building Information Modelling
- CAD-Seminare
- DENA-Fortbildung
- DSGVO-Workshop
- E-Vergabe für öffentliche Aufträge
- Elektrotechnisch unterwiesene Person
- Gefährdungsbeurteilung
- Jahresunterweisung für Elektrofachkräfte
- LOGO! Kleinststeuerungen
- Prüfung ortsfester el. Anlagen/Maschinen
- Prüfung ortsv..el. Geräte/Betriebsmittel
- Schaltbefähigung für el. Anlagen bis 30 KV
- Verantwortliche Elektrofachkraft
- VOB/B-Seminar u.v.m.

Infos:

btz-osnabrueck.de, 0541 6929-719,
f.latorre@hwk-osnabrueck.de

Neue Weiterbildungs-Lehrgänge

Das BTZ Osnabrück hat neue Aufstiegsfortbildungen und Seminare in sein Kursprogramm aufgenommen.



Grafik: HWK

Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt (HwO). Kostenloser Infoabend am 23.10.: Der „Meistertitel“ für Kaufleute. Mit dieser Aufstiegsfortbildung erlangen die Teilnehmer das notwendige Know-how, langfristig den Unternehmenserfolg aktiv mitzugestalten. Mit den Unternehmenszielen im Blick entwickeln sich die Teilnehmer zur Führungskraft und gestalten und kontrollieren betriebliche Prozesse, z.B. im Finanz- und Rechnungswesen, Marketing, in rechtlichen und steuerlichen Belangen oder im Personal- und Ausbildungswesen.

Betriebswirt HwO - Fortbildung: Neuer Starttermin 23.11.2018. Das einzigartige Konzept dieser Fortbildung

Foto: Minerva Studio



verbindet Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz mit Praxiswissen. Damit ist sie besonders geeignet für Berufspraktiker. Neben der Entwicklung von Führungskompetenzen wird besonderer Wert auf die Strategientwicklung gelegt. Handlungsorientierter Unterricht mit konkreten betrieblichen Situationsaufgaben vermittelt den Teilnehmern die bestmögliche Anwendbarkeit des Gelernten in der beruflichen Praxis.

Jahresunterweisung für Elektrofachkräfte: Am Mittwoch, 07.11.2018. Gemäß

§ 12 ArbSchG und DGUV Vorschrift 1 sind Unternehmen dazu verpflichtet, ihre Mitarbeiter wie Elektrofachkräfte in geeigneten Zeitabständen (mindestens einmal im Jahr) auf dem neuesten fachlichen und sicherheitstechnischen Stand zu unterweisen. Durch die erfolgreiche Teilnahme an dieser Pflichtunterweisung aktualisieren die Teilnehmer Ihre Fachkenntnisse über Vorschriften und Bestimmungen und deren Handhabung.

Infos: btz-osnabrueck.de, 0541 6929-719, f.latorre@hwk-osnabrueck.de

Tu was für dich!



ISBN 978-3-89993-867-8 · € 19,99



ISBN 978-3-89993-952-1 · € 19,99



ISBN 978-3-86910-326-6 · € 19,99



ISBN 978-3-86910-335-8 · € 19,99

Überall erhältlich, wo es Bücher gibt und auf ...
www.humboldt.de

humboldt
...bringt es auf den Punkt.



Betriebe ausgezeichnet

Nachhaltigkeitsallianz: Die WURST Stahlbau GmbH aus Bersenbrück und der Malerbetrieb Karl Röttgers GmbH aus Papenburg wurden als nachhaltige Unternehmen von Umweltminister Lies ausgezeichnet.

Carsten Röttgers und Christian Wurst mit Umweltminister Lies und LHN-Chefin Sander.

Niedersachsens Umweltminister Olaf Lies begrüßte rund 120 Teilnehmer aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft auf der Jahresveranstaltung der Niedersachsen Allianz für Nachhaltigkeit. Sie diskutierten im Haus der Wirtschaft in Hannover Herausforderungen und Möglichkeiten des Wissensmanagements. Im Rahmen dieser Veranstaltung nahmen die jeweiligen Geschäftsführer Christian Wurst und Carsten Röttgers aus den Händen von Minister Lies die Auszeichnung entgegen.

„Wenn Ihr Unternehmen wüsste, was es alles weiß!“. Mit dieser amüsanten Einleitung betonte Lies, dass Wissenssicherung im Unternehmen sich lohnt: Das individuelle stellenspezifische Wissen reicht von einfachen Zahlenkombinationen bis hin zu besonderen Fähigkeiten und komplexen Zusammenhängen. Lies: „Das Wissen einzelner Mitarbeiter

kann durch natürliche personelle Fluktuation und die zukünftige Verrentung der geburtenstarken Jahrgänge schnell verlorengehen.“ Doch Unternehmen können die Kompetenz dauerhaft sichern und für sich nutzbar machen. Eine gute Unternehmensstrategie, aber auch digitale Tools, können helfen, das Know-How im Unternehmen zu halten, wie eben bei beiden Preisträgern aus dem Kammerbezirk.

Die WURST Stahlbau GmbH und die Karl Röttgers GmbH arbeiten trotz unterschiedlicher Größe mit modernsten Managementsystemen, um unter anderem auch nachhaltig beim Wissenstransfer zu agieren. Christian Wurst: „Nachhaltigkeit ist für uns keine leere Worthülse. Sie ist, ganz im Gegenteil sogar, integraler Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Deshalb sind wir auch stolz darauf, ein Teil der Allianz für Nachhaltigkeit zu sein.“ Und Carsten Röttgers ergänzt: „Durch den Einsatz



Durch den Einsatz modernster Managementsysteme schonen die Betriebe Ressourcen und arbeiten wirtschaftlicher.

Carsten Röttgers,
Geschäftsführer
der Karl Röttgers GmbH.

modernster Managementsystem setzen die Betriebe und Unternehmen sich noch bewusster mit Umwelt- und Arbeitsschutzthemen auseinander, schonen Ressourcen, aber steigern auch die Wirtschaftlichkeit.“

Das unterstreicht auch Dr. Hildegard Sander, Hauptgeschäftsführerin der Landesvertretung der Handwerkskammern Niedersachsens: „Handwerk ist ein wissensintensiver Wirtschaftsbereich, denn Fach- und Anwendungswissen werden häufig über Generationen weitergegeben. Wissensverluste sind eine große Gefahr, digitale Wissensspeicher im Echtzeitzugriff dagegen die große Chance im Wettbewerb.“ Im Anschluss wurde die WURST Stahlbau GmbH und die Karl Röttgers GmbH von Umweltminister Lies für den Einsatz nachhaltiger Techniken im Betriebsablauf ausgezeichnet. **ANDREAS LEHR**

Infos: klimaschutz-niedersachsen.de

Allianz für Nachhaltigkeit

Unternehmen, die nachhaltig wirtschaften sind langfristig erfolgreicher, haben zufriedene und gesunde Beschäftigte und ein besseres Image. Die Niedersachsen Allianz für Nachhaltigkeit sucht Unternehmen, die sich mit konkreten Maßnahmen für mehr Nachhaltigkeit in ihrem Unternehmen engagieren. Unternehmen können sich bei der Geschäftsstelle der Nachhaltigkeitsallianz für eine Kennzeichnung bewerben. Als sichtbaren Nachweis erhalten diese Unternehmen dann die Kennzeichnung „Wir sind dabei.“ Dieses Banner können die Unternehmen dann in Marketing und Kommunikation einsetzen.

Nachhaltigkeit gelingt nur im Dreiklang von Ökologie, Ökonomie und Sozialem. Aufgrund dieser Vielschichtigkeit und um allen interessierten Unternehmen den Einstieg zu ermöglichen, hat sich die Allianz dazu entschieden, auf einen modularen Ansatz zurückzugreifen. So besteht die Möglichkeit, zunächst in bestimmten Feldern der Nachhaltigkeit aktiv zu werden und sich Schritt für Schritt zu einem ganzheitlichen Ansatz vorzuarbeiten. Dabei steht für uns der Mehrwert für Ihren Betrieb im Vordergrund.

Infos: klimaschutz-niedersachsen.de

NEUER KURS DER BUS-GMBH

Technisches Wissen im SHK-Büro

Die alltäglichen Arbeiten im kaufmännischen Bereich gehen leicht von der Hand. Doch was tun, wenn das Telefon klingelt und technisches Wissen gefragt ist? Mit dieser Zusatzqualifizierung erhalten die Teilnehmer praktische Einblicke und technisches Wissen aus den SHK-Werkstätten. So können die Teilnehmer ihre erworbenen Kenntnisse zur Bewältigung der täglichen Aufgaben im Betrieb sinnvoll einsetzen.

Start: 19. Oktober 2018
Kosten: gebührenfrei für beschäftigte Frauen im SHK-Handwerk durch FIFA-Frauenförderung
Zeiten: Fr. 17:00-20:15 Uhr, Sa. 08:00-13:00 Uhr (4 Wochenenden)
Ort: Handwerkskammer in Osnabrück

Infos: Vera Langer, 0541/6929-613, langer@bus-gmbh.de

Fachkräfte finden und an den Betrieb binden

Blickpunkt Personal: Veranstaltung in der Handwerkskammer zeigte Visionen auf. Referent und Dachdecker Jörg Mosler eröffnete den Teilnehmern ungewöhnliche Wege zur Personalfindung und -bindung.

Was hat die Vision vom eigenen Betrieb mit der Suche nach Fachkräften gemeinsam? Ziemlich viel, sagt der renommierte Experte für Mitarbeitergewinnung im Handwerk Jörg Mosler und zeigte dieses anhand von vielen gelungenen Beispielen aus unterschiedlichsten Handwerksbetrieben und anderen Branchen, die das erfolgreich umgesetzt haben.

Es braucht eine Vision im Betrieb und in den Köpfen der Inhaberinnen und Inhaber sowie der Personalverantwortlichen, um den Fachkräftemangel im Handwerk aktiv zu begegnen. Es gibt aber auch einen Silberstreif am Horizont, wie Jörg Mosler in seinem Vortrag anschaulich verdeutlichte.

„Entwickeln Sie eine Idee davon, warum Sie ihren Betrieb haben“, ermunterte er die Anwesenden. Denn nur der, der weiß, warum er seinen Betrieb hat und wofür er steht, wird auch für Mitarbeiter attraktiv sein und als potenzieller Arbeitgeber verstärkt wahrgenommen werden. Mit der Veranstaltung „Blickpunkt Personal – Mit Azubimaginet, Fachkräfteformel und digitalen Medien gute Mitarbeiter finden und binden“ hat die Handwerkskammer den Auftakt für diese Veranstaltungsreihe für Personalthemen vollzogen. Um Anreize oder Ideen zu geben, bekamen die Teilnehmer in Form von Praxis-Workshops konkrete Maßnahmen und Empfehlungen an



Kammerchef Sven Ruschhaupt (r.) mit den Organisatoren und Referenten der Veranstaltung.

die Hand. Marketing Experte Daniel Dirkes gab Tipps für eine erfolgreiche Werbung von Mitarbeitern. Ohne eine überzeugende Präsentation, sei es auf der Website oder auf Social Media Kanälen sei es schwierig, so Dirkes. Die Realitäten in der Wahrnehmung hätten sich in der heutigen Zeit durch die Digitalisierung verschoben und diesem Fakt sollte man auch als Betrieb beachten. Die Veranstaltungsreihe wird mit dem Thema „Wie kann ich als Arbeitgeber im Handwerk punkten? – Attraktiver Arbeitgeber sein!“ fortgesetzt.

Infos: A. Strehl, 0541/6929-970, a.strehl@hwk-osnabrueck.de

Die neue App „Handwerk“:

Holen Sie sich alle relevanten Informationen für Ihren Betrieb auf Ihr Smartphone. handwerk.com/app

Handwerkskammer Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim

